Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 11 (1935)
Heft: 6

Artikel: Opfer des Winters
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-755091

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

OPFER DES WINTERS

Im Toggenburg

Eine Abteilung der Winterthurer Kantonsschule begab sich vergangene Woche ins Churfirstengebiet. Sie bezog als Standquartier die Skihäuser «Herrenwald» und «Seegütli», oberhalb Unterwasser und unternahm von da aus größere und kleinere Touren in die höher gelegenen Skigebiete. Am Donnerstag nachmittag lösten sich drei Schüler von ihrer von einem Lehrer geführten Gruppe, um den unter normalen Witterungsverhältnissen absolut harmlosen Käserrugg in der Churfirstenkette anzusteigen. Die drei setzten ihren Aufstieg fort, auch als gegen vier Uhr heftiges Schneegestöber einsetzte. Als sie beim Einbruch der Dämmerung vermißt wurden, begaben sich zwei Gruppen von Schülern mit ihren Lehrern auf Nachforschungen. Eine dritte Suchkolonne durchforschte den Käserrugg von Iltios aus. Orkanartiger Sturm zwang alle zum Rückzug, ohne daß eine Spur von den Vermißten festgestellt werden konnte. Eine Rettungskolonne, die am Freitag bei fast meterhohem Neuschnee die Ostflanke des Berges absuchte, vernahm östlich der steil abfallenden Felswände vom Wannenplättli Hilferufe, die sie nur kurz und unverständlich zu erwidern vermochte. Jedoch von dieser Seite aus konnten die Verunglückten nicht erreicht werden. Nach ihrer Rückkehr nach Iltios bildete sich eine verstärkte Rettungskolonne von 17 Mann, die, eng aneinander angeseilt, durch die unvermindert andauernden Schneestürme bis in die Nähe der vermeintlichen Unfallstelle vordrang, von den Vermißten aber keine Rufe mehr vernehmen konnte. Erfolglos und unter größten körperlichen Anstrengungen mußte die Mannschaft unverrichteter Dinge nach Iltios zurückkehren. Auch eine am Samstag ausgezogene Kolonne des Alpenklubs und des Skiklubs von Winterthur fand die Verunglückten nicht. Es bestehen zwei Vermutungen über die Vermißten: entweder sind sie über die Felsen hinausgefahren und zu Tode gestürzt oder sie sind eingeschneit worden und erfroren.

Aufnahmen Photopress

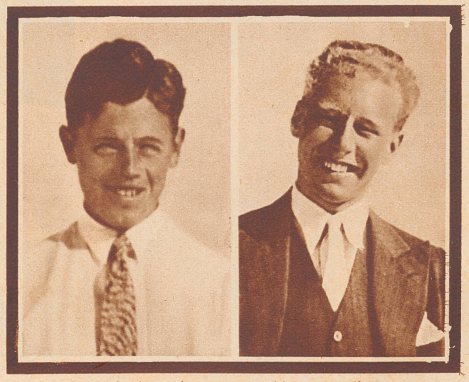
Das prächtige Skigebiet von Iltios mit dem Käserrugg, wo das Unglück sich ereignete. Vermutlich sind die drei Kantonsschüler infolge des Schneesturms von der guten und sehr harmlosen Abfahrtsroute abgekommen und an der bezeichneten Stelle über eine Felswand gestürzt.

Die drei vermißten Winterthurer Kantonsschüler. Von links nach rechts: René Cochand, Winterthur; Johann Kuhn, Hittnau; Fridolin Störri, Oberwinterthur. Sie standen im Alter von 16 bis 18 Jahren.

Bei Arosa

Sonntag, den 3. Februar, unternahmen der Weißhornhüttenwart Chr. Zogg, seine Frau und zwei Touristen in Begleitung von zwei Trägern, Jean Lachat und August Hohl, einen Aufstieg zum Weißhorn. Ungefähr 700 m nordwestlich der mittlern Tschuggenhütten geriet die Partie infolge heftigen Schneegestöbers von der gewöhnlichen Aufstiegsroute ab. Plötzlich löste sich an einem Steilhang eine Lawine, die den Hüttenwart Zogg und die beiden Träger verschüttete. Zogg konnte sogleich gefunden und aus dem Schnee befreit werden, weil er ganz an der Oberfläche lag. Die beiden Träger wurden erst gegen Abend als Leichen geborgen.

Aufnahmen Brandt



Die beiden Opfer: August Hohl von St. Gallen, 30 Jahre alt; Jean Lachat von Biel, 24jährig.

Die Unglücksstelle am Aroser-Weißhorn. Die dicke Linie ist die gewöhnliche Aufstiegsroute von Arosa zum Weißhorn. Die punktierte Linie ist der Weg, den die Partie ging, als sie durch Schneegestöber nach links abgedrängt wurde. Die Schraffur bezeichnet den Gang der Lawine, das Kreuz die Stelle, wo die Verunglückten aufgefunden wurden.

Die «Zürcher Illustrierte» erscheint Freitags • *Schweizer. Abonnementspreise:* Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.—. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postscheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 • *Auslands-Abonnementspreise:* Beim Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.80. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. *Insertionspreise:* Die einspaltige Millimeterzeile Fr. —.60, fürs Ausland Fr. —.75; bei Platzvorschrift Fr. —.75, fürs Ausland Fr. 1.—. Schluß der Inseraten-Annahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postscheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15 769 *Redaktion:* Arnold Kübler, Chef-Redaktor. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.
Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Annahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissemente, Zürich, Morgartenstraße 29 • Telegramme: Conzetthuber. • Telephon: 51.790